

Folienvorschlag zum

Peer-Feedback

zur Steigerung von Vortragskompetenzen

Niki Pfeifer¹ & Thomas Neger²

¹Institut für Philosophie
Universität Regensburg
niki.pfeifer@ur.de

²Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik
Universität Regensburg
thomas.neger@paedagogik.uni-regensburg.de

11. März 2022

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck (Wort)

- ▶ Wortwahl (Eloquenz)
- ▶ Satzbau (einfach: z.B. Haupt- & Nebensatz, Haupt- & Hauptsatz)
- ▶ Satzverbindungen
- ▶ Partikel (z.B. „ähm“), Floskeln (z.B. „sozusagen“)

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck (Wort)

- ▶ Wortwahl (Eloquenz)
- ▶ Satzbau (einfach: z.B. Haupt- & Nebensatz, Haupt- & Hauptsatz)
- ▶ Satzverbindungen
- ▶ Partikel (z.B. „ähm“), Floskeln (z.B. „sozusagen“)

2. paraverbaler Ausdruck

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck (Wort)

- ▶ Wortwahl (Eloquenz)
- ▶ Satzbau (einfach: z.B. Haupt- & Nebensatz, Haupt- & Hauptsatz)
- ▶ Satzverbindungen
- ▶ Partikel (z.B. „ähm“), Floskeln (z.B. „sozusagen“)

2. paraverbaler Ausdruck (Stimme)

- ▶ Stimme (freundlich bestimmt)
- ▶ Betonung
- ▶ Tempo / Pausen (bis zu 7 Sekunden!)
- ▶ Artikulation

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck (Wort)

- ▶ Wortwahl (Eloquenz)
- ▶ Satzbau (einfach: z.B. Haupt- & Nebensatz, Haupt- & Hauptsatz)
- ▶ Satzverbindungen
- ▶ Partikel (z.B. „ähm“), Floskeln (z.B. „sozusagen“)

2. paraverbaler Ausdruck (Stimme)

- ▶ Stimme (freundlich bestimmt)
- ▶ Betonung
- ▶ Tempo / Pausen (bis zu 7 Sekunden!)
- ▶ Artikulation

3. nonverbaler Ausdruck

Psychologische Wirkung bei Referaten

Drei Ausdrucksebenen

1. verbaler Ausdruck (Wort)

- ▶ Wortwahl (Eloquenz)
- ▶ Satzbau (einfach: z.B. Haupt- & Nebensatz, Haupt- & Hauptsatz)
- ▶ Satzverbindungen
- ▶ Partikel (z.B. „ähm“), Floskeln (z.B. „sozusagen“)

2. paraverbaler Ausdruck (Stimme)

- ▶ Stimme (freundlich bestimmt)
- ▶ Betonung
- ▶ Tempo / Pausen (bis zu 7 Sekunden!)
- ▶ Artikulation

3. nonverbaler Ausdruck (Körper)

- ▶ Mimik
- ▶ Blickkontakt
- ▶ Gestik
- ▶ Körperhaltung (sensomotorische Rückkoppelung)

Feedback

... geben:

- ▶ positive und negative Aspekte des Dargebotenen aufzeigen
- ▶ konkret-beschreibend, nicht pauschal-interpretierend formulieren
- ▶ mögliche Konsequenzen des Verhaltens benennen
- ▶ Kritik konstruktiv formulieren
- ▶ persönliche Stellungnahme statt „man-Botschaften“

Feedback

... geben:

- ▶ positive und negative Aspekte des Dargebotenen aufzeigen
- ▶ konkret-beschreibend, nicht pauschal-interpretierend formulieren
- ▶ mögliche Konsequenzen des Verhaltens benennen
- ▶ Kritik konstruktiv formulieren
- ▶ persönliche Stellungnahme statt „man-Botschaften“

... nehmen:

- ▶ zuhören ohne sich zu rechtfertigen
- ▶ nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde
- ▶ die Bedeutung des Feedbacks für sich beschreiben

Ablauf pro Referat

1. Referat

Ablauf pro Referat

1. Referat
2. Verbalfeedback (Notizen machen!) in folgender Reihenfolge:
 - 2.1 Expertinnen- bzw. Expertenfeedback
 - 2.2 ggf. Gruppenfeedback
 - 2.3 ggf. Dozentenfeedback

Ablauf pro Referat

1. Referat
2. Verbalfeedback (Notizen machen!) in folgender Reihenfolge:
 - 2.1 Expertinnen- bzw. Expertenfeedback
 - 2.2 ggf. Gruppenfeedback
 - 2.3 ggf. Dozentenfeedback
3. Paraverbalfeedback
4. Nonverbalfeedback
5. ggf. allgemeine Eindrücke (z.B. inhaltliche Aufbereitung, Gestaltung der Folien, usw.)

Ablauf pro Referat

1. Referat
2. Verbalfeedback (Notizen machen!) in folgender Reihenfolge:
 - 2.1 Expertinnen- bzw. Expertenfeedback
 - 2.2 ggf. Gruppenfeedback
 - 2.3 ggf. Dozentenfeedback
3. Paraverbalfeedback
4. Nonverbalfeedback
5. ggf. allgemeine Eindrücke (z.B. inhaltliche Aufbereitung, Gestaltung der Folien, usw.)
6. Danksagung durch Referierende und ggf. Stellungnahme (z.B.: bewusst gesetzte Vortragsstrategien; wie haben Sie sich gefühlt?), jedoch keine Rechtfertigung